

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 35

* C II 1

30. August 1962

Der Wachstumsstand der Feldfrüchte Anfang August 1962

Der Wachstumsstand von Tabak, Körnermais, Erbsen und Ackerbohnen hat sich gegen Anfang Juli verbessert. Die Ernteaussichten sind aber bei Ackerbohnen und Wicken immer noch schlechter als im Jahr zuvor. Bei Tabak rechnet man mit dem vorjährigen Ertrag, bei Körnermais und Erbsen mit einem etwas höheren.

Spätkartoffeln haben sich viel besser entwickelt, als man erwartete. Die Aussichten sind günstiger als vor Jahresfrist. Damals ist nur eine schwache Kartoffelernte eingebracht worden. Zuckerrüben konnten ebenfalls gut aufholen. Die Erntelage ist aber gegenüber dem Vorjahr zunächst noch nicht besser. Bei Futterrüben, die nicht so tief wurzeln wie Zuckerrüben, ist der Wachstumsstand mit "zufriedenstellend" nicht so günstig wie im Jahr zuvor. Sie leiden vielfach unter der Trockenheit. Kohlrüben, die an sich trockenresistenter sind als Futterrüben, stehen kaum besser als diese und viel schlechter als 1961.

Klee, Luzerne, Wiesen und Viehweiden haben unter der Trockenheit sehr gelitten. Die Aussichten für die Grummeternte und den zweiten und dritten Kleeschnitt sind viel schlechter als im Jahr zuvor. Auch Luzerne, die gegen Trockenheit nicht so empfindlich ist, wird die vorjährigen Erträge bei weitem nicht erreichen.

Die Frühkartoffelerträge bleiben hinter den vorjährigen zurück. Da auch die Fläche nur unwesentlich vergrößert wurde, ist im Vergleich zum Vorjahr mit einer Einbuße von ungefähr 10 Prozent zu rechnen.

Die Rapsernte wird mit voraussichtlich 37 500 dz etwa auf Vorjahreshöhe liegen, obwohl infolge der Auswinterung die Erntefläche vermindert wurde. An Raps und Rüben rechnet man zusammen mit knapp 38 000 dz, das ist etwa ebensoviel wie im Jahr zuvor. Die Ernte im Mittel der Jahre 1956/61 wird infolge vergrößerter Anbaufläche um 8200 dz oder um 27 bis 28% übertroffen. Die Mohnernernte liegt etwa auf der Höhe des Vorjahres. An Ölfrüchten erwartet man zusammen 39 000 dz, das ist um ein Geringes mehr als im Vorjahr und um 14% mehr als im Durchschnitt der Jahre 1956/61.

Im ganzen ist sonach mit einem zufriedenstellenden Ertrag bei Öl- und Hackfrüchten, aber mit einem mäßigen Ertrag bei Rauhfutter zu rechnen. Die Getreideernte wird noch besser ausfallen, als man nach der Vorschätzung auf dem Halm erwartete.

An Pflanzenkrankheiten und -schädlingen sind Viruskrankheiten, Kartoffelkäfer und die Gammaeule so stark aufgetreten, daß mit Ertragseinbußen gerechnet werden muß. Die Gammaeule ist ein Schädling, der dieses Jahr in manchen Beständen von Raps, Rüben, Kohl und Ackerbohnen stark auftrat.

* Alle Statistischen Landesämter veröffentlichen unter dieser Kennnummer die gleichen Angaben für ihren Bereich.

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang August 1962

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering												
Stadtkreise													
Stuttgart	-	2,8	2,3	2,5	.	2,8	2,6	2,7	.	3,0	2,9	3,2	3,1
Heilbronn	-	2,0	2,0	2,0	-	2,3	3,0	3,0	2,3	4,0	3,0	3,5	.
Ulm	-	.	3,0	2,7	.	2,7	2,7	3,2	3,3	3,4	3,0	3,5	3,6
Landkreise													
Aalen	-	2,4	2,2	2,6	2,7	2,6	2,7	2,7	3,0	3,2	2,9	3,4	3,4
Backnang	-	3,0	2,5	2,3	.	2,1	2,6	2,3	2,0	3,2	3,1	3,1	3,3
Böblingen	-	3,0	2,2	2,3	3,0	2,5	2,6	2,6	.	3,1	2,7	2,9	2,7
Crailsheim	-	.	2,5	2,7	2,6	2,6	2,6	2,7	3,1	3,3	3,1	3,5	3,4
EBlingen	-	2,5	1,8	2,0	3,2	2,6	3,1	2,8	.	3,3	2,9	3,8	3,5
Göppingen	-	3,3	2,9	2,7	2,9	2,6	2,7	2,8	3,0	3,2	2,9	3,4	3,4
Heidenheim	-	3,0	2,8	2,5	2,6	3,0	2,8	2,9	4,0	3,6	3,2	3,9	3,9
Heilbronn	2,6	3,1	2,2	2,5	2,5	2,3	2,7	2,6	2,3	3,8	3,4	3,4	3,7
Künzelsau	-	3,1	2,3	2,4	3,1	2,3	2,2	2,3	.	3,5	3,2	3,0	2,8
Leonberg	-	2,5	1,8	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7	.	3,4	2,7	3,1	3,1
Ludwigsburg	2,0	3,1	2,4	2,3	2,2	2,4	2,3	2,4	.	3,4	3,1	3,1	3,0
Mergentheim	-	2,7	2,5	2,2	2,4	2,2	2,1	2,2	3,0	3,6	3,4	3,0	2,8
Nürtingen	-	2,7	2,0	1,9	.	2,5	2,3	2,3	3,0	2,8	2,6	3,0	2,8
Öhringen	-	2,8	2,4	2,5	2,0	2,6	2,6	2,5	2,0	3,3	2,7	3,0	2,9
Schwäb. Gmünd	-	.	3,0	2,8	3,3	2,7	3,0	3,2	3,2	3,3	3,2	3,3	3,6
Schwäb. Hall	-	3,5	2,6	2,7	2,5	2,3	2,5	2,5	.	3,2	3,1	3,2	3,3
Ulm	-	3,5	3,0	2,7	3,0	2,7	2,7	3,2	3,3	3,4	3,0	3,5	3,6
Vaihingen	2,3	2,6	2,0	2,8	2,0	2,3	2,6	2,7	.	3,7	3,2	3,3	3,8
Waiblingen	.	2,4	2,3	2,2	2,5	2,4	2,5	2,6	.	2,8	2,8	3,2	3,0
Nordwürttemberg	2,3	2,9	2,5	2,6	2,6	2,5	2,6	2,7	3,1	3,3	3,2	3,3	3,4
Stadtkreise													
Karlsruhe	3,0	2,7	3,1	-	-	3,0	2,8	3,0	.	3,0	3,0	3,0	3,0
Heidelberg	2,9	3,2	-	2,0	-	2,5	2,6	2,9	-	3,9	3,2	3,6	3,6
Mannheim	3,0	3,5	2,5	.	-	3,0	3,0	3,5	.	3,5	3,5	3,0	3,0
Pforzheim	-	2,5	.	2,5	-	3,0	3,0	3,0	.	4,0	2,5	3,0	3,0
Landkreise													
Bruchsal	2,7	3,0	2,0	3,3	.	2,3	2,5	2,6	.	3,9	3,7	3,6	3,1
Buchen	3,0	2,7	2,2	2,4	2,6	2,5	2,5	2,8	2,8	4,0	3,9	3,6	3,5
Heidelberg	2,9	3,2	2,0	2,0	2,0	2,5	2,6	2,9	.	3,9	3,2	3,6	3,6
Karlsruhe	2,7	2,7	3,1	2,9	2,6	2,6	2,8	2,9	3,0	4,0	3,1	3,6	3,7
Mannheim	2,5	3,0	2,5	.	-	2,7	2,8	3,0	.	3,7	3,3	3,4	3,5
Mosbach	2,7	2,9	2,1	3,0	2,3	2,4	2,5	2,8	2,8	3,7	3,1	3,4	2,9
Pforzheim	2,0	2,5	.	3,0	.	2,6	2,7	2,7	2,0	3,2	2,9	3,6	3,5
Sinsheim	2,5	2,9	2,3	2,8	2,3	2,5	2,8	2,9	.	3,9	3,6	3,5	3,5
Tauberbischofsheim	.	3,4	2,2	2,5	2,5	2,4	2,6	2,8	.	3,8	3,7	3,0	3,5
Nordbaden	2,7	2,9	2,4	2,9	2,4	2,5	2,7	2,8	2,8	3,8	3,6	3,5	3,4

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang August 1962

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering												
Stadtkreise													
Freiburg	-	4,0	-	-	-	3,5	4,0	4,0	.	4,0	4,0	4,0	.
Baden - Baden	3,0	2,0	.	-	-	2,0	.	2,0	.	2,0	2,0	3,0	2,0
Landkreise													
Bühl	2,5	2,8	3,0	.	3,2	2,6	.	2,6	2,8	4,1	3,5	3,9	3,0
Donauessingen	-	-	2,4	3,0	3,4	3,1	3,5	3,1	4,1	3,7	3,2	3,8	3,9
Emmendingen	3,3	2,8	.	-	-	2,4	3,5	3,0	2,5	3,4	3,0	3,6	3,4
Freiburg	3,3	3,3	2,0	.	-	2,7	2,9	3,0	2,8	3,5	3,5	4,0	4,4
Hochschwarzwald	-	-	.	.	3,6	2,7	.	3,5	3,2	3,3	3,3	3,4	3,4
Kehl	2,0	2,5	.	2,0	-	2,5	2,5	2,0	.	3,3	3,0	3,3	3,5
Konstanz	-	3,1	2,0	2,7	3,0	2,8	2,7	3,0	2,5	2,2	2,7	3,6	3,5
Lahr	3,0	3,2	2,5	2,0	-	2,6	2,8	3,0	3,0	3,4	3,4	3,3	3,1
Lörrach	-	2,7	3,0	.	3,2	2,9	3,2	3,4	3,0	3,7	3,2	4,0	4,0
Müllheim	.	3,0	.	2,0	4,0	2,9	2,6	3,2	.	3,8	3,3	4,3	4,4
Offenburg	2,5	2,3	2,5	.	-	2,1	2,0	2,4	2,3	3,0	3,0	3,1	3,0
Rastatt	.	2,5	2,5	2,8	3,0	2,2	2,0	2,6	2,5	3,2	2,7	3,1	3,4
Säckingen	-	.	.	-	-	2,8	.	3,4	3,5	3,5	3,3	3,7	3,9
Stockach	-	3,0	2,3	2,5	3,3	2,8	2,8	3,0	3,0	3,4	2,9	3,4	3,3
Überlingen	-	2,3	2,0	2,2	2,3	2,5	2,5	3,0	2,7	2,9	3,1	3,5	3,4
Villingen	-	-	.	3,0	.	2,8	.	3,0	3,2	3,4	3,2	3,6	3,5
Waldshut	.	.	.	.	3,5	2,6	.	2,9	3,0	3,4	3,0	3,8	3,9
Wolfach	-	2,9	3,0	3,0	-	2,7	.	3,2	3,2	3,1	3,0	3,4	3,6
Südbaden	2,6	3,0	2,6	2,5	3,3	2,6	2,8	2,8	2,9	3,4	3,0	3,6	3,7
Landkreise													
Balingen	-	.	2,6	2,5	2,3	2,7	.	2,7	2,6	3,4	3,2	3,6	3,1
Biberach	.	4,0	2,7	2,6	3,0	2,7	3,1	3,0	3,0	3,1	3,0	3,4	3,4
Calw	-	.	2,9	2,6	3,0	2,5	2,7	2,8	2,7	3,2	3,0	3,1	3,1
Ehingen	.	4,0	2,3	3,4	2,5	2,5	3,0	2,8	2,9	3,2	2,8	3,1	3,1
Freudenstadt	.	-	2,8	2,7	.	2,7	2,2	2,7	2,9	3,2	2,8	3,1	3,1
Hechingen	-	.	2,7	2,7	3,0	3,0	3,0	3,1	2,0	3,0	2,9	3,4	3,4
Horb	-	4,0	2,8	2,6	2,5	2,8	3,0	3,1	3,0	3,2	3,0	3,4	3,4
Münsingen	-	.	2,7	3,0	2,8	2,4	.	2,5	2,8	3,2	3,1	3,2	3,3
Ravensburg	-	3,0	2,2	2,1	3,0	2,4	3,0	3,0	2,8	3,5	2,8	3,5	3,4
Reutlingen	-	2,5	2,8	2,6	4,0	2,5	2,4	2,5	2,9	2,9	2,6	3,3	3,3
Rottweil	-	.	2,5	2,4	3,0	2,6	3,0	3,0	3,0	3,6	3,2	3,8	3,6
Saulgau	-	.	2,8	2,5	3,0	3,0	2,9	2,9	3,0	3,2	2,9	3,5	3,5
Sigmaringen	-	.	2,3	2,3	2,3	3,0	.	3,0	2,9	3,4	3,2	3,5	3,6
Tettnang	.	.	.	.	-	2,6	.	3,0	3,0	2,7	3,0	2,6	2,6
Tübingen	-	3,4	3,5	2,7	3,0	2,8	2,7	2,8	2,0	3,2	2,8	3,5	3,8
Tuttlingen	-	.	2,9	2,6	3,0	2,9	.	2,8	4,0	3,5	3,4	3,8	3,9
Wangen	-	.	.	3,5	-	2,4	3,0	3,2	3,2	2,9	3,0	2,8	2,7
Südwürttemberg-Hohenz.	.	3,3	2,7	2,5	2,7	2,7	2,8	2,9	2,9	3,2	3,0	3,3	3,3
Baden - Württemberg	2,7	3,0	2,5	2,6	2,7	2,6	2,6	2,8	2,9	3,4	3,3	3,4	3,5
Vormonat	3,0	3,4	2,7	2,7	2,7	2,9	2,8	3,0	3,3	3,3	3,2	3,3	3,2
Anfang August 1961	2,7	3,1	2,8	2,4	2,6	3,2	2,5	2,5	2,4	2,5	2,5	2,4	2,5

1) Einschl. mittelfrühe und mittelspäte.

Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte

Anfang Juni, Juli und August 1960 bis 1962

Fruchtart	1960			1961			1962		
	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang August	Anfang Juni	Anfang Juli	Anfang August
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering								
Tabak	-	2,8	3,8	-	3,2	2,7	-	3,0	2,7
Körnermais	-	2,6	2,5	-	3,4	3,1	-	3,4	3,0
Erbsen	2,5	2,5	2,6	2,7	2,8	2,8	2,8	2,7	2,5
Ackerbohnen	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,8	2,7	2,6
Wicken	-	2,5	2,6	-	2,6	2,6	-	2,7	2,7
Spätkartoffeln ¹⁾	2,7	2,9	2,8	2,8	3,2	3,2	3,2	2,9	2,6
Zuckerrüben	2,6	2,5	2,2	2,6	2,8	2,5	2,9	2,8	2,6
Futterrüben	2,7	2,6	2,3	2,7	2,7	2,5	3,1	3,0	2,8
Kohlrüben	-	2,8	2,5	-	2,9	2,4	-	3,3	2,9
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	2,7	2,8	2,7	2,3	2,6	2,5	3,4	3,3	3,4
Luzerne	2,4	2,6	2,6	2,4	2,6	2,5	3,5	3,2	3,3
Wiesen	2,6	2,6	2,6	2,2	2,5	2,4	3,1	3,3	3,4
Viehweiden	2,6	2,6	2,5	2,3	2,5	2,5	3,1	3,2	3,5

1) Einschl. mittelfrühe und mittelspäte.

Erntevorschätzung von Frühkartoffeln und Ölfrüchten Anfang August 1962

Fruchtart	Mittel 1956 / 61			endgültig 1961			Anfang August 1961			Anfang August 1962		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz		ha	dz		ha	dz		ha	dz	
Frühkartoffeln	4 885	176,9	864 339	4 350	166,4	723 927	4 743	146,5	694 850	4 415	147,7	652 096
Winterraps	1 146	18,4	21 080	1 463	18,0	26 293	1 475	18,3	26 993	1 319	19,7	25 984
Sommerraps	441	16,4	7 249	675	16,0	10 816	725	17,3	12 543	648	17,7	11 470
Rüben (Winter- und Sommerrüben)	95	14,3	1 363	26	14,9	388	30	16,2	486	27	18,0	486
Mohn	375	12,6	4 730	105	11,6	1 222	107	10,1	1 081	96	13,4	1 286